

Schellente *Bucephala clangula*



Foto: Hubert Schaller

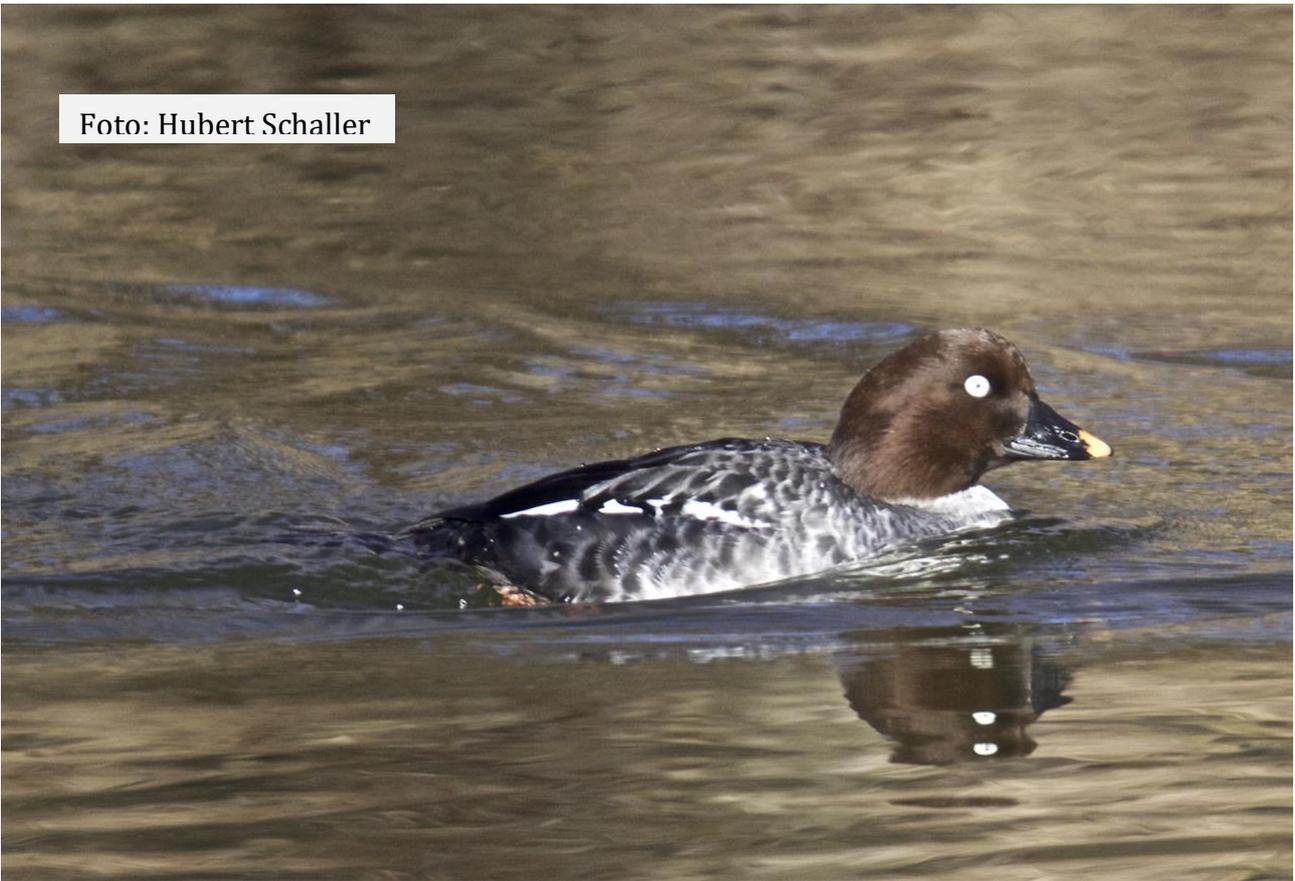
Adulter Schellenten-Erpel im Brutkleid. 17.02.



Foto: Hubert Schaller

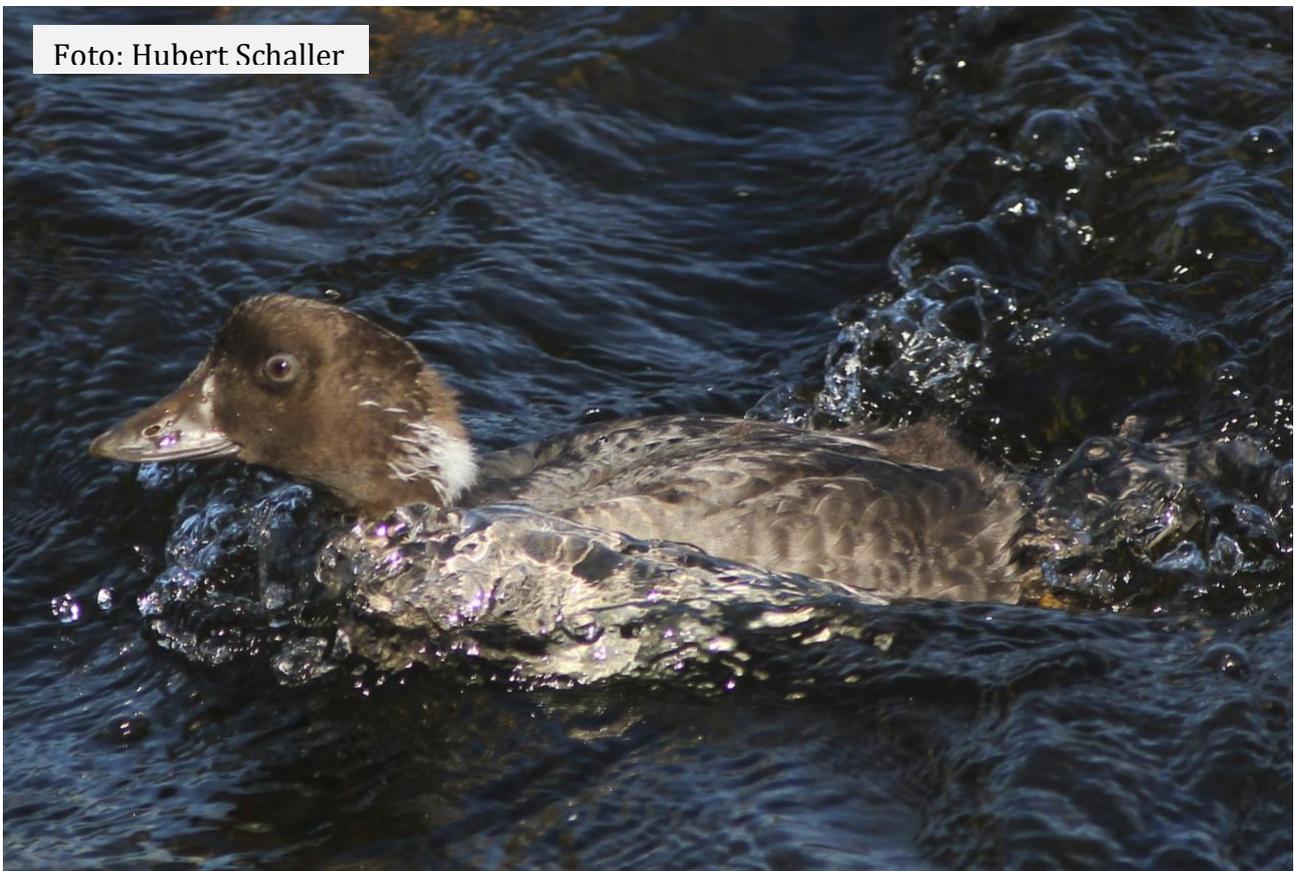
Vorjähriger Schellenten-Erpel im 2. Kj. mit Resten des weibchenfarbenen Jugendkleids. Auch die Iris ist noch nicht goldfarben. 18.02.

Foto: Hubert Schaller



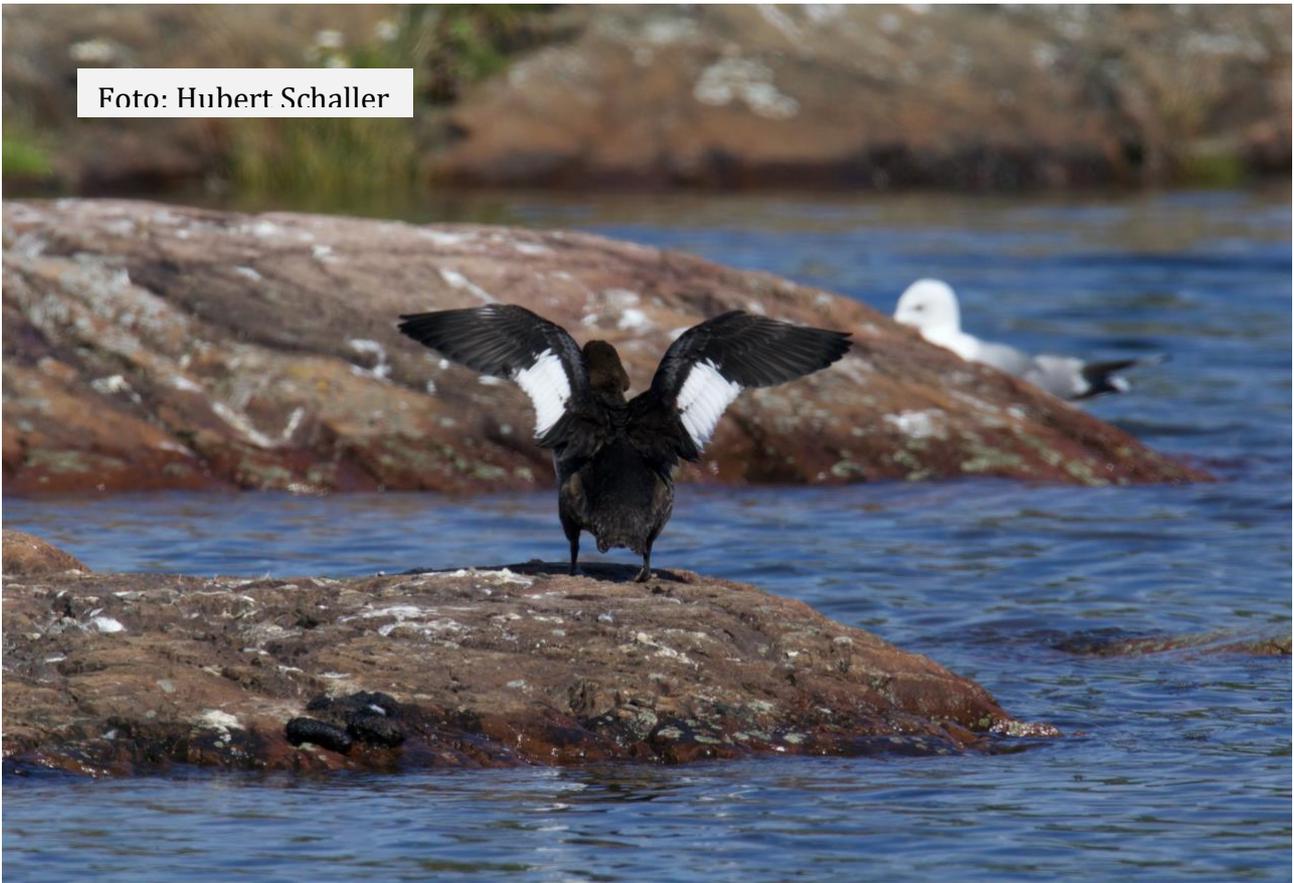
Adultes Schellenten-Weibchen mit weißer Iris und gelber Schnabelspitze und braunem Kopf.11.02.

Foto: Hubert Schaller



Diesjährige juvenile Schellente im hochnordischen Brutgebiet. 25. 07.

Foto: Hubert Schaller



Schellenten-Erpel im Übergangskleid-19.07. Das weiße Flügelfeld auf den Handschwingen ist weitgehend ungeteilt. Beim Weibchen ist das Flügelfeld zweifach, beim juvenilen Vogel einfach geteilt – hier noch schwach zu erkennen.

Auffallend ist das Fluggeräusch, das beim Männchen lauter ist als beim Weibchen. Daher der Artname „clangula“.

Phänologie: Schellenten tauchen in Unterfranken nur als Wintergäste auf. In der Oberpfalz brüten sie inzwischen. Die wichtigsten Brutgebiete liegen in Dänemark, Schweden und Finnland.